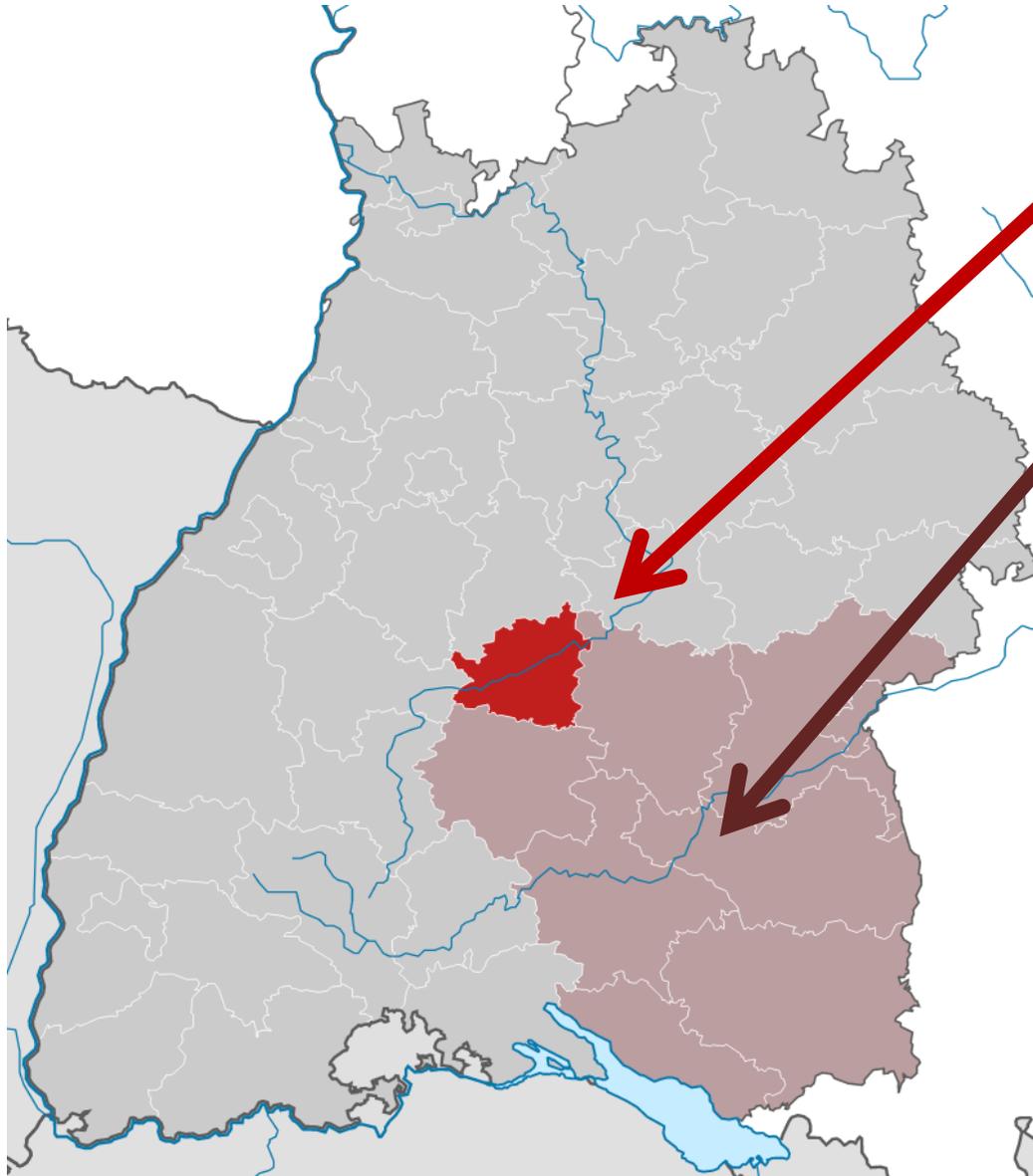


**„Was ist eine kommunale  
(Kreis)baugesellschaft,  
was kann sie, was kann sie nicht?“**

**30. Januar 2020**

**Rathaussaal Dossenheim**

# LK Tübingen



**Landkreis Tübingen**

**Regierungspräsidium  
Tübingen**

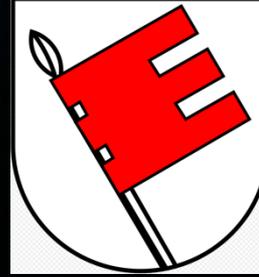


**Geographischer  
Landesmittelpunkt**

# Landkreis Tübingen







Deutschlands größtes Schokoladenfestival in Tübingen  
3. bis 8. Dezember 2019



- 11.05.1936** Acht Bürger und die Stadt Tübingen gründen die „Kleinsiedlung Tübingen eGmbH“.
- 30.12.1940** Gründung der „Kreisbaugenossenschaft Tübingen eGmbH“.
- 21.07.1953** In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde der Überleitung in die neu gegründete Kreisbaugesellschaft zum 31.07.1953 zugestimmt.

## II. Zweck und Gegenstand der Gesellschaft

### § 2

- (1) Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung
1. zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung beizutragen,
  2. die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und
  3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

# Unternehmenszahlen 2018

## WOHNUNGSBESTAND



**46**  
Gewerbliche Einheiten



**2.196**  
Mietwohnungen



**42**  
Pflegeeinheiten



**927**  
Garagen



**157.298,82 m<sup>2</sup>**  
Wohn- und Nutzfläche gesamt

## WOHNUNGSFREMDFERWALTUNG



**500**  
Eigentumswohnungen



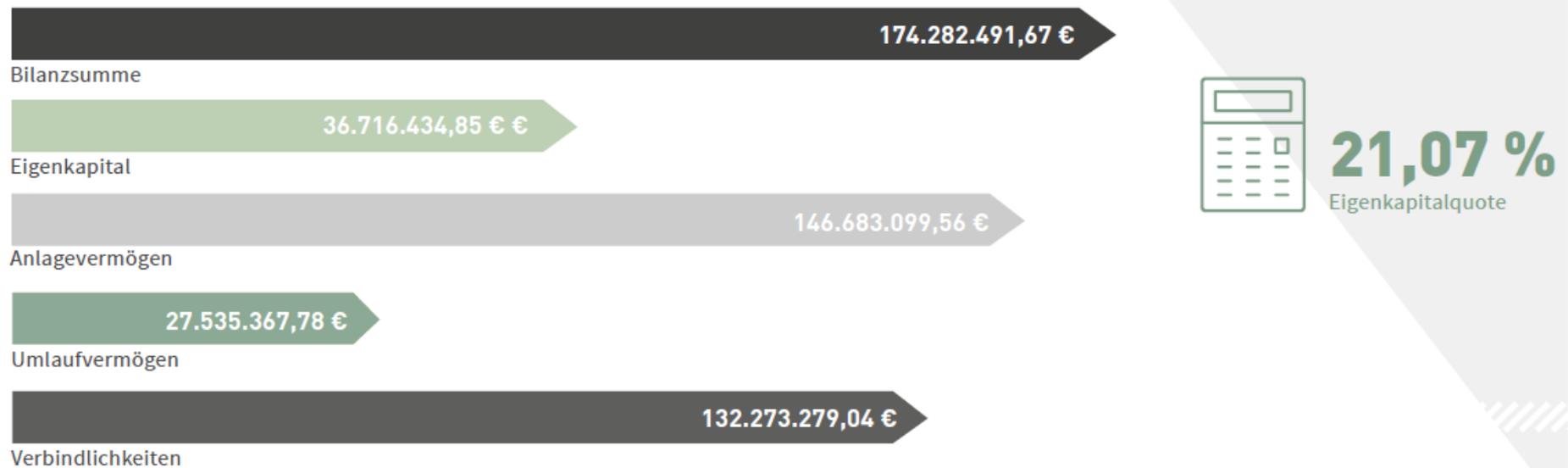
**51**  
Gewerbliche Einheiten



Durchschnittliche Sollmiete Wohnfläche: **6,99 €/m<sup>2</sup>**

# Unternehmenszahlen 2018

## UNTERNEHMENSZAHLEN



# Unternehmenszahlen 2018

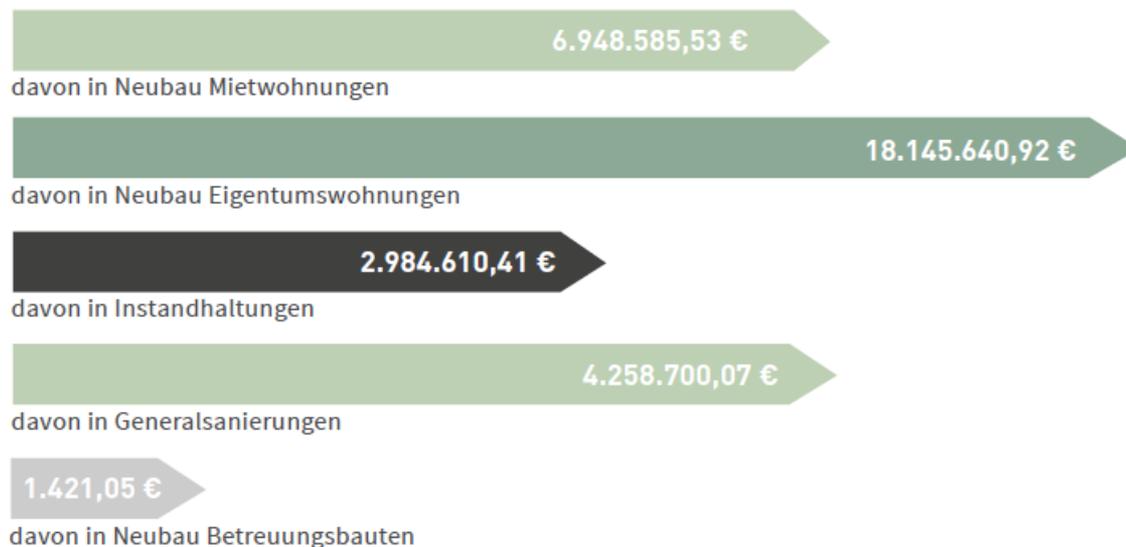
## 32.338.957,98 €

Investitionsvolumen



45,53 €/m<sup>2</sup>

Gebäudeerhaltungskoeffizient



# Dußlingen, Burgstraße 3



**19 ETW**

**1 Kita / 1 Praxis**

**Bauzeit: 10.2018 – 09.2020**

**Invest: ca. 9.2 Millionen €**

**VK Preise: Ø 3.950 € / m<sup>2</sup>**



Pliezhausen,  
Merzenbachweg,  
10 öff. gef.  
Wohnungen und  
10 Wohnungen für  
Geflüchtete,



Tübingen, Wilhelm-  
Keil-Str.:  
21 Wohnungen für 96  
Geflüchtete,  
Stahlmodulbauten,  
Bezug: April 2015



Kirchentellinsfurt,  
Peter-Imhoff-Str. 36,  
Modernisierung von  
24 Mietwohnungen,  
2018-2020

QUADREX



Tübingen,  
Galgenbergstr. 30, 32, 34  
Kernsanierung



Mössingen,  
Gesundheitszentrum:  
16 Gewerbeeinheiten, ca.  
5.500 m<sup>2</sup> Nutzfläche  
Fertigstellung 2016

Mössingen, Parkhaus:  
96 Stellplätze  
Fertigstellung 2016



PARKHAUS STADTMITTE



AUSFAHRT

hier gibt die SVV



EINFAHRT

nur für PKW

P



P

STADTMITTE

hier

gibt es

keine

Stellplätze

für

PKW

und

Motorräder

ab

1,50m

# Verständnis und Hilfe für Drogenkranke

**Abhängigkeit** Das „Therapiezentrum Sucht“ in der Weststadt ist fertig. In wenigen Wochen geht dort der Betrieb los. Der Neubau und das Konzept dahinter sollen eine Versorgungslücke schließen. *Von Lisa Maria Sporrer*

Sichtlich stolz standen alle Beteiligten am Freitagnachmittag in dem Zelt neben dem Neubau: Landrat, Oberbürgermeister, Ärzte, Bauherren, Stadt- und Kreisräte, Anwohner. Stolz, weil nach langen Diskussionen und einer langen Planungsphase ein Versorgungsangebot in Tübingen etabliert werden konnte, für das sich so viele Tübinger in den vergangenen Jahren stark gemacht hatten: ein Therapiezentrum für Menschen mit Suchtproblemen.

„Die Sucht ist Teil der Gesellschaft“, sagte Prof. Anil Batra, Leiter der Sektion Suchtmedizin der Universitätsklinik für Psychiatrie. Anstatt die Opioidabhängigen aber aus der Gesellschaft rausfallen zu lassen, sei in der Weststadt eine Anlaufstelle geschaffen worden, die das weniger werdende Arzt-Angebot auffange und gleichzeitig über die reine Substitutionsbehandlung hinausdenke,

so Batra. So wird es in dem dreistöckigen Gebäude in der Nähe des Westbahnhofs künftig nicht nur eine Substitutionspraxis zur Drogensersatztherapie geben. In den Räumlichkeiten beim Kupferhammer gibt es außerdem eine psychosoziale Betreuung sowie tagesstrukturierende Angebote und eine ambulant betreute Wohnung für vier Personen.

Das kommunale Netzwerk für Suchthilfe und Prävention machte schon vor Jahren darauf aufmerksam, dass viele niedergelassene Ärzte nun nach und nach in den Ruhestand gehen, die sich bislang um die Versorgung der Suchtkranken mit Ersatzstoffen wie Methadon kümmerten. „Sukzessive werden viele Substitutionspraxen in den kommenden Jahren altersbedingt schließen“, sagte Landrat Joachim Walter. Schon seit 2013 beschäftigt sich der Landkreis mit der Frage, wie es in diesem Bereich weitergehen könne, wenn für diese



Der dreigeschossige Neubau passe sich gut in das Viertel ein, sagte Boris Palmer. „Bisher hatten wir hier eine ruckelige Hinterhofsituation“, so der Oberbürgermeister. *Bilder: Anne Faden*

Aufgabe der ärztliche Nachwuchs ausbleibe. Offenbar ist es für Mediziner nach wie vor unattraktiv, sich entsprechend zu spezialisieren.

Das Therapiezentrum in der Weststadt, gekauft und gebaut von der Kreisbaugesellschaft Tübingen (Baukosten rund 3 Millionen Euro) wird an die 150 Patienten betreuen und versorgen können. Die Nachfrage sei groß, so Walter. Allein in Baden-Württemberg seien im Jahr

liche Vereinigung, die für die Sicherung der medizinischen Versorgung zuständig ist sowie die Tübinger Uniklinik (UKT) sind die Träger des Projektes.

„Das hätten sich die Mütter und Väter der Drogenhilfe in Tübingen vor Anfang der 1970er Jahre nicht träumen lassen“, kommentierte Gerd Weimer, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Baden-Württembergischen Landesverbands

Bürgermeister Tübingens. Albrecht Kühn, langjähriger CDU-Stadtrat, der als Mitglied der Landesärztekammer in den 1990er Jahren die Substitution in Süd-Württemberg freibaut hat, sprach von einem „neuen Paradigma“. „Wir müssen den Menschen helfen, ihren Lebensweg zu finden“, sagte er. „Das ist die Aufgabe der Drogenhilfe.“

Schwäbisches Tagblatt vom 18.01.2020



Die Medikamentenausgabe im Neubau des Suchtzentrums kann bei

Schwäbisches  
Tagblatt vom  
02.05.2019



Die knapp 300 Stühle in der abgeteilten Sporthalle der Entringer Gemeinschaftsschule reichten für die Einwohnerversammlung nicht aus. Etliche Kritiker der Planungen für den Schlossblick verfolgten die Diskussion über das neue Wohnquartier von der Tribüne aus.  
Bild: Klaus Franke

# Anwohner im Abwehrkampf



„Es war die Aufgabe: Wie dicht kann man bauen“, rechtfertigte der Landschaftsarchitekt Johann Senner den Siegerentwurf für das ehemalige Schulareal in Entringen. Für ihn ist der Entwurf eine „Dorferweiterung“. Es gebe daran „viele Dinge, die man besprechen kann“, sagte der Architekt Frohwin Lüttin.  
Archivbild: Ulrich Metz





## 12. Mitglieder des Aufsichtsrates



**Joachim Walter**

Vorsitzender

Landrat des Landkreises  
Tübingen



**Michael Bulander**

stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister der  
Stadt Mössingen



**Dr. Christoph Gögler**

stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Tübingen



**Boris Palmer**

stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister der  
Universitätsstadt Tübingen



**Uwe Ganzenmüller**

Bürgermeister der  
Gemeinde Bodelshausen



**Thomas Hölsch**

Bürgermeister der  
Gemeinde Dußlingen



**Bernd Haug**

Bürgermeister der  
Gemeinde Kirchentellinsfurt



**Egon Betz**

Bürgermeister der  
Gemeinde Nehren



**Thomas Engesser**

Bürgermeister der  
Gemeinde Dettenhausen



# KREISBAUTÜBINGEN

